

Schüler ohne Deutschkenntnisse - welche Schulart?

Beitrag von „tina40“ vom 12. Oktober 2012 12:43

Soweit ich die Eltern verstanden habe, wollen sie hier Fuß fassen. Ziel soll das allgemeine Abitur sein - wobei die Sprachkenntnisse im Moment halt rudimentär sind und das Kind eine Spracklerngruppe mit 20 Wochenstunden besucht und ansonsten der Regelklasse Hauptschule zugeordnet ist, in die er eingegliedert werden soll, wenn die Sprachkenntnisse reichen. Von dort aus hat er dann die Möglichkeiten, die allen offen stehen, z.B. M-Klasse und Mittlere Reife bei uns machen, auch die Realschule nimmt in Ausnahmefällen noch auf.

Die Eltern hätten halt gerne gleich Gymnasium. Internationale Schule gibt es in erreichbarer Nähe, Schulgeld könnten sie vermutlich auch stemmen. Das werde ich auch ansprechen, kann aber weder zu- noch abraten, da mir da die Erfahrung fehlt. Schnuppertagen würde meine Schulleitung aber mit Sicherheit zustimmen.

Weiß halt jetzt nicht recht, die Eltern argumentieren mit Unterforderung und ihrem Lebensplan, mir kommt das Kind aber überwiegend verängstigt und überfordert vor. Weder versteht er mich noch seine Klassenkameraden - ich habe die Klasse neu übernommen und finde die Schüler sehr positiv und finde das es gut läuft - aber das Klima ist halt mehr rauh, aber herzlich. Kann mir schon vorstellen, dass manches - ohne zu verstehen - anders wirkt als es ist.